

3 LANGENAU AKTUELL



Ab 2023 ganzjährig im Raum Langenau im Einsatz: der Enforcement Trailer („Superblitzler“).

Foto: Oliver Heider

„Ein Rekordhaushalt“

Etat Der Verwaltungsverband investiert 2023 so viel wie nie. Auch die laufenden Ausgaben steigen. Bei einer Gegenstimme gibt der Verwaltungsrat grünes Licht. *Von Oliver Heider*

Aufwendungen von fast 9,6 Millionen Euro, Investitionen von mehr als 4,3 Millionen Euro: „Es ist ein Rekordhaushalt.“ Daran ließ Margarete Böhner, die Leiterin des Finanzwesens im Verwaltungsverband Langenau (VVL), keinen Zweifel im Verwaltungsrat. Das Gremium beriet in seiner jüngsten Sitzung den Haushalt 2023 vor – und empfahl letztlich bei einer Gegenstimme des Altheimer Bürgermeisters Andreas Koptisch der Versammlung, das mehr als 200 Seiten umfassende Zahlenwerk zu genehmigen.

27 332 Einwohner im VVL

Schlaglichtartig hatte Böhner den Haushalt 2023 für die Raumschaft mit (Stand Juni 2022) 27 332 Einwohnern beleuchtet. Wobei die Fachbedienstete voraussichtete, dass es noch nie so viele Unsicherheiten gab wie aktuell. Als Beispiele nannte sie Ukraine-Krieg, Pandemie, Klima- und Energiekrise. Insbesondere die Inflation werde die kommunalen Haushalte stark belasten – mit Auswirkungen auf den Verband. Es seien „große Herausforderungen, mit denen wir zu kämpfen haben“. Dies gelte auch für die Ungewissheit, wie die interkommunale Zusammenarbeit ab Januar umsatzsteuerlich behandelt wird.

Zu den größten Aufwendungen zählen laut Böhner 2023 jene fürs Personal, die sich im Vergleich zum Vorjahr um fast eine halbe Million Euro auf knapp 5,6 Millionen Euro erhöhen wer-

„Raser dürften doppelt so hohe Einnahmen bringen

den. So gibt es zusätzliche Stellen in der Hauptverwaltung, dem Finanzwesen sowie im Bauverwaltungsamts.

Infolge von Preissteigerungen bei laufenden Kosten und Ersatzbeschaffungen muss auch mehr für den EDV-Bereich aufgewendet werden, insgesamt ist dies eine halbe Million Euro. Auch

eine Cyber-Versicherung hat der Verband, der im Jahr 2023 sein 50-jähriges Bestehen feiern wird, inzwischen, erklärte Böhner.

Zum 1. Januar wird der VVL den Enforcement Trailer („Superblitzler“) zum Restwert von mehr als 60 000 Euro ganz übernehmen. Bisher hatte sich der Verband den Anhänger mit dem Landkreis Alb-Donau geteilt. Böhner rechnet damit, dass nächstes Jahr Bußgelder durch den ganzjährigen Einsatz in der Raumschaft von 260 000 auf 500 000 Euro steigen.

Rund doppelt so viel Geld wie im Vorjahr ist erforderlich für die Digitalisierung der Gemeinschaftsschule – laut Böhner wegen steigender Schülerzahlen, der Einrichtung von Vorbereitungsklassen, hohen Unterhalts-

kosten für Server und neue Tablets. Die Schulumlage für die Kommunen beträgt dieses Jahr knapp 170 000 Euro.

Im vergangenen Schuljahr ist eine neue halbe Stelle in der Schulsozialarbeit geschaffen worden, die bis Ende des Schuljahres voll über ein Bundesprogramm gefördert wird. Davon profitieren die Gemeinschaftsschule sowie die Grundschulen Heusteige und Bernstadt. Inzwischen sind alle Schulsozialarbeiter (3,5 Stellen) beim Verein Oberlin angestellt, was 325 000 Euro pro Jahr kostet.

Keine Umladestation mehr

Aktuell werden auch der Flächennutzungs- und der Landschaftsplan für das Gebiet des Verwaltungsverbands neu aufgestellt. Insgesamt schlägt dies mit rund 250 000 Euro zu Buche.

Ab 2023 bedeutet die Umladestation Ochsenhölzle für den Verband keinen Aufwand mehr. „Sie ist dann Vergangenheit“, sagte Böhner. Wie berichtet, übernimmt der Landkreis die Station zum 1. Januar. Die bisherige Sonderrücklage wird abzüglich Rückbaukosten Ende 2022 an die beteiligten Kommunen erstattet. „Das war immer unser Puffer“, sagte Böhner. Man müsse sich nun überlegen, wie künftig Liquidität erhalten werden könne.

Der Verbandshaushalt 2023 in Zahlen

Im Ergebnishaushalt rechnet Margarete Böhner mit ordentlichen Erträgen von knapp 9 Millionen Euro, bei Aufwendungen von fast 9,6 Millionen Euro. Aus den Rücklagen können etwa 600 000 Euro entnommen werden. Die allgemeine Umlage

erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 300 000 auf 3,5 Millionen Euro.

Im Finanzhaushalt ist die Investitionstätigkeit des Verbands abgebildet. Die Gemeinschaftsschule macht dabei den größten Posten aus. Die

erste Teilrate der Erweiterung schlägt mit 3,5 Millionen Euro zu Buche. Mehr als 500 000 Euro fließen für raumluftechnische Anlagen, wobei es hohe Bundeszuschüsse dafür gibt. Unter anderem kommen 225 000 Euro für den IT-Bereich hinzu.